

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Ronald Gläser (AfD)

vom 29. März 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. März 2017) und **Antwort**

Linke Straftaten in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Grundlage für die Beantwortung der Anfrage bildet der „Kriminalpolizeiliche Melde-dienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK). Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fall-zählung erfolgt tatezeitbezogen unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren an die Staatsanwaltschaft abge-gaben wurde.

Die folgenden statistischen Angaben stellen keine Einzelstraftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fall-zahlen.

Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzten Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermitt-lungsverfahren.

Die Fallzahlen der PMK unterliegen bis zum Ab-schluss der Ermittlungen - gegebenenfalls bis zum rechts-kräftigen Gerichtsurteil - einer Bewertung gemäß der angenommenen Tatmotivation. Darüber hinaus können Fälle der PMK erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenän-derungen.

Um die Fallzahlen übersichtlich und in Teilbereichen vergleichbar darzustellen, erfolgt die Unterteilung in die Deliktsarten Terrorismus, Gewaltdelikte, Propagandade-likte und sonstige Delikte.

Terrorismus ist über die Strafbarkeit der Bildung einer terroristischen Vereinigung gemäß den §§ 129a, 129b Strafgesetzbuch (StGB) gesetzlich bestimmt. Als Terro-rismus werden darüber hinaus schwerwiegende Politisch

motivierte Gewaltdelikte (Katalogtaten des § 129a StGB) sowie Verstöße gegen die §§ 89a, 89b, 89c und 91 StGB erfasst.

Gewaltdelikte sind Tötungsdelikte, Körperverletzun-gen, Brand- und Sprengstoffdelikte, Landfriedensbrüche, Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr, Freiheitsberaubung, Raub, Erpressung und Widerstands- sowie Sexualdelikte einschließlich der Versuche.

Propagandadelikte sind Verstöße gegen den § 86 StGB (Verbreiten von Propagandamitteln verfassungs-widriger Organisationen) und gegen den § 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Orga-nisationen).

Die sonstigen Delikte beinhalten alle weiteren Straf-rechtsnormen des StGB sowie der Strafrechtsnebengeset-ze (zum Beispiel Beleidigung gemäß § 185 StGB, Sach-beschädigung gemäß § 303 StGB oder Verstöße gegen das Versammlungsgesetz).

Aufgrund des Anschlages auf den Berliner Weih-nachtsmarkt am Breitscheidplatz und der damit verbunde-nen polizeilichen Maßnahmen sind im KPMD-PMK Erfassungsrückstände zu verzeichnen, die bislang noch nicht aufgearbeitet werden konnten. Valide Fallzahlen für das Jahr 2016 liegen demnach nicht vor. Gleichwohl handelt es sich um die Fallzahlen, die auch im Jahresbericht PMK für das Jahr 2016 Verwendung finden.

1. Wie viele dem Phänomen Bereich PMK - links - zuzuordnende Straftaten gab es im Land Berlin im Jahr 2016? Bitte aufschlüsseln nach: Datum, Deliktart, Be-schreibung des Tathergangs, Bezirk, Anzahl involvierter Täter oder Tatverdächtiger. Ferner bitte fallspezifisch Auswirkung auf Betroffene gliedern nach

- a) wirtschaftlicher Schaden
- b) leichte Verletzungen
- c) schwere Verletzungen
- d) Tod

Zu 1. und a) – d): Für die für eine Veröffentlichung geeignete Schilderung des Tathergangs wäre eine Aufbereitung der einzelnen Sachverhaltsdarstellungen erforderlich. Die Sachverhalte müssen so formuliert werden, dass in noch nicht abgeschlossenen Verfahren polizeiliche Maßnahmen nicht gefährdet und Rückschlüsse auf handelnde Personen aus Datenschutzgründen vermieden werden. Dies ist bei 1.226 Sachverhalten nicht möglich.

Im Rahmen des KPMD-PMK werden nur Opfer statistisch gezählt. Opfer sind natürliche Personen, die durch eine strafbare Handlung körperlich geschädigt wurden oder geschädigt werden sollten. Personen, die durch eine Straftat auf andere Weise (zum Beispiel materiell) geschädigt wurden, werden statistisch nicht gezählt. Daher kann die Frage 1a) nicht beantwortet werden.

Terrorismus- und Propagandadelikte wurden für das Jahr 2016 im Phänomenbereich PMK - links nicht registriert.

Fallaufkommen PMK - links 2016 in den Deliktsbereichen

Deliktsbereich	Fälle
Brandstiftung	57
Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	1
Körperverletzung	151
Landfriedensbruch	88
Raub	3
Tötungsdelikte	2
Verkehrsgefährdungen	8
Widerstandsdelikte	69
Gewaltdelikte gesamt	379
Amtsanmaßung / Missbrauch von Titeln	1
Anleitung zu Straftaten	1
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	106
Belohnung / Billigung von Straftaten	1
Diebstahl / Unterschlagung	10
Gewaltdarstellung	2
Hausfriedensbruch	15
Kunsturheberrechtsgesetz	4
Nötigung / Bedrohung	10
Öffentliche Aufforderung zu Straftaten	17
Pressegesetz	1
Sachbeschädigung	495
Sprengstoffgesetz	23
Straftaten gegen Religion / Weltanschauung	1
Verletzung persönlichen Lebens- / Geheimbereichs	1
Versammlungsgesetz	151
Versuch der Beteiligung	1
Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole	1
Volksverhetzung	1
Waffengesetz	4
Widerstandsdelikte	1
sonstige Delikte gesamt	847
PMK - links gesamt	1226

Fallaufkommen PMK - links 2016 in den Bezirken

	Gewalt- delikte	sonstige Delikte	PMK - links
Charlottenburg-Wilmersdorf	4	33	37
Friedrichshain-Kreuzberg	207	357	564
Lichtenberg	7	39	46
Marzahn-Hellersdorf	23	23	46
Mitte	94	171	265
Neukölln	14	71	85
Pankow	15	71	86
Reinickendorf	1	11	12
Spandau	1	4	5
Steglitz-Zehlendorf	5	20	25
Tempelhof-Schöneberg	3	28	31
Treptow-Köpenick	5	19	24
Berlin gesamt	379	847	1226

	Gewalt- delikte	sonstige Delikte	PMK - links
männlich	291	228	519
weiblich	100	69	169
Tatverdächtige gesamt	391	297	688

Anzahl der Opfer 2016

	ohne Verletzung	leicht verletzt	schwer verletzt	unbekannt	2016
männlich	5	16	1	8	30
weiblich	4	2	0	2	8
unbekannt	1	0	0	3	4
Opfer gesamt	10	18	1	13	42

Unter den Opfern gab es im Jahr 2016 keine Toten.

2. Wie viele der Tatverdächtigen wurden in den jeweiligen Fällen festgenommen? In wie vielen Fällen wurde Untersuchungshaft verhängt?

Zu 2.: Im Rahmen des KPMD-PMK werden nur strafprozessuale Maßnahmen erfasst.

Im Jahr 2016 wurden 161 Tatverdächtige vorläufig festgenommen.

Hinsichtlich der Verhängung von Untersuchungshaft erfolgt keine gesonderte statistische Erfassung.

3. Wie viele der Tatverdächtigen sind unbekannt oder flüchtig?

Zu 3.: Zu 824 Fällen konnten keine Tatverdächtigen namhaft gemacht werden. Zu „flüchtigen Tatverdächtigen“ liegen keine Angaben vor.

4. Wie viele Fälle wurden von Deutschen, von Deutschen mit Migrationshintergrund, von EU Ausländern, von Ausländern mit Bleiberecht, von Ausländern die zur Abschiebung vorgesehen waren, vorgenommen?

Zu 4.: Angaben zu einem möglichen Migrationshintergrund von Tatverdächtigen beziehungsweise ob diese zur Abschiebung vorgesehen sind oder über ein Bleiberecht verfügen, werden im Rahmen des KPMD-PMK nicht erhoben.

Tatverdächtige PMK - links 2016

	Anzahl
Tatverdächtige PMK - links gesamt	688
↳ deutsche Staatsangehörigkeit	610
↳ nichtdeutsche Staatsangehörigkeit	78

Berlin, den 12. April 2017

In Vertretung

Christian Gaebler
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Apr. 2017)